

Radltour in Pegnitz: Prominente Radfahrer begeistern mit Emotionen und Musik

Die BR-Radltour begeistert mit prominenten Teilnehmern und kulinarischer Versorgung in Pegnitz. Nächster Halt: Unterfranken.

Die BR-Radltour hat mit ihrer vierten Etappe nicht nur sportliche Höchstleistungen vollbracht, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl in der Region gefördert. Rund 1.000 Radlerinnen und Radler haben diese Herausforderung in Angriff genommen, was einmal mehr die Bedeutung solcher Veranstaltungen für die lokale Gemeinschaft unterstreicht.

Der Gemeinschaftsgeist und die Mobilität

Die Radltour bietet eine einzigartige Plattform für Menschen jeden Alters, um zusammenzukommen und aktiv zu sein. Gerade in Zeiten, in denen die digitale Welt viele alltägliche Interaktionen ersetzt, erleichtert diese Veranstaltung den persönlichen Kontakt und die kommunikative Verbindung zwischen den Teilnehmern. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder betonte die Wichtigkeit dieser Tradition und bezeichnete sie als ein Fest für das gesamte Bundesland. „Radltour heißt für mich immer: Das Schönste von Bayern erleben“, erklärte er.

Ein engagiertes Ehrenamtsteam

Die Rolle der Ehrenamtlichen ist nicht zu unterschätzen. In Schnaittach fanden sich über 100 Helferinnen und Helfer zusammen, um die Radler mit Speisen und Getränken zu

versorgen. Bürgermeister Frank Pitterlein (CSU) lobte die schnelle Mobilisierung der Freiwilligen und stellte fest: „Die Vorbereitungen erforderten viel Einsatz, aber die Helfer waren mit Herzblut dabei.“ Diese Unterstützung ist nicht nur essenziell für die Durchführung der Veranstaltung, sondern stärkt auch die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde.

Emotionale Ankunft in Pegnitz

Die Ankunft der Radler vor dem Rathaus in Pegnitz war ein Highlight des Tages. Viele erwarteten sie freudig und feuerten die Sportler lautstark an, während die Band LaBrassBanda für musikalische Unterhaltung sorgte. BR-Intendantin Katja Wildermuth möchte mit der Radltour die Werte von Gemeinschaft und Sport weitervermitteln: „Zusammenkommen und miteinander Sport zu machen, das ist so wichtig“.

Ein Blick nach vorne: Der Fortgang der Tour

Die diesjährige Radltour macht auch am nächsten Tag weiter, wenn die Radler in Richtung Unterfranken aufbrechen. Nach einem anstrengenden Tag voller sportlicher Erlebnisse können sich die Teilnehmer am Abend auf zwei Konzerte freuen, die einen krönenden Abschluss darstellen. Milow wird beispielsweise im Anschluss an das Radfahren auftreten, was die Veranstaltung zusätzlich bereichert.

Fazit: Eine Tradition, die bleibt

Die BR-Radltour ist viel mehr als nur eine sportliche Betätigung. Sie fördert den Regionalstolz, die Gemeinschaft und die Mobilität innerhalb Bayerns. Diese Verknüpfung von Sport und Kultur ist entscheidend für das soziale Gefüge und hilft, die Menschen zusammenzubringen. Katja Wildermuth unterstrich dies mit ihrer Wertschätzung für diese Veranstaltung: „Der Bayerische Rundfunk wird die Radltour natürlich weitermachen“. Diese

positive Botschaft zeigt, dass das Engagement in der Gemeinde und die Freude am Radfahren auch in Zukunft Bestand haben werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de